

Kommission Öffentliche Unternehmen und Verwaltungen

Im Rahmen der Pflingsttagung des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft fand am 28. Mai 1980 in Zürich eine Plenarsitzung der Wissenschaftlichen Kommission Öffentliche Unternehmen und Verwaltungen statt.

Im Mittelpunkt stand ein Referat von Prof. Dr. Ernst-Bernd Blümle, Universität Fribourg, und seines Mitarbeiters, Assistenzprofessor Dr. Peter Schwarz über »Öffentliche Betriebe in der Schweiz«. Die Referenten, die sich den Vortrag teilten, betraten Neuland, denn das Thema ist aus betriebswirtschaftlicher Sicht bislang nicht einmal ansatzweise behandelt worden. Zunächst gingen sie auf den Stand in Forschung und Lehre an den Schweizer Hochschulen ein. Abgesehen von neuen Bestrebungen an der Hochschule St. Gallen und den Universitäten Genf und Lausanne, sich stärker den ökonomischen Problemen öffentlicher Verwaltungen anzunehmen, fehlt eine Institutionalisierung in Bezug auf öffentliche Betriebe. Hier deutete sich jedoch eine Wende an. Welchen besonderen Rahmenbedingungen die öffentlichen Betriebe in der Schweiz unterliegen, wurde anhand der starken Stellung von Volk und Volksvertretung, der Subsidiarität sowohl der Bundesaktivität gegenüber Kanton und Gemeinde als auch der Staatstätigkeit gegenüber privater Betätigung, des Milizgedankens (Erfüllung öffentlicher Aufgaben durch Private) und des spezifischen Dienstrechts (kein Berufsbeamten-tum!) erörtert. Es folgten Überlegungen zur Definition und Abgrenzung öffentlicher Betriebe, wobei ihre Vielzahl und Vielfalt veranschaulicht wurden. Eine Übersicht zeigte, wie sich die öffentlichen und öffentlich gebundenen Betriebe auf die Wirtschaftszweige in der Schweiz verteilen. Der Vortrag soll wegen seiner grundlegenden Bedeutung in der »Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen« veröffentlicht werden.

Im weiteren Sitzungsverlauf stimmten die anwesenden Mitglieder der Kommission fünf Neuaufnahmen zu, so daß sich die Mitgliederzahl auf 36 erhöhte. Nachdem in einer früheren Kommissionssitzung Prof. Dr. Herbert Kraus zum Beauftragten für Österreich gewählt worden war, wurde nach einstimmiger Wahl Prof. Dr. Ernst-Bernd Blümle gebeten, diese Funktion für die Schweiz wahrzunehmen. Die nächste Kommissionssitzung findet am 16. März 1981 in Graz statt und wird sich Problemen der Übertragung betriebswirtschaftlicher Forschungsergebnisse auf öffentliche Verwaltungen und Unternehmen in ausgewählten Bereichen widmen. Vorgeesehen sind Kurzreferate von Dr. Günther Braun, Universität Essen, Prof. Dr. Dietrich Budäus, Universität Bremen, Prof. Dr. Peter Eichhorn, Universi-

tät Erlangen-Nürnberg, und Prof. Dr. Heinz Rehkugler, Universität Bremen. Die Ergebnisse ihrer Erhebung über Einstellungsvoraussetzungen und Tätigkeitsfelder von Einstellungsbehörden und einstellenden öffentlichen Unternehmen legen die Professoren Dres. Walter A. Oechsler, Universität Bamberg, und Heinz Rehkugler vor. Prof. Dr. Helmut Brede, Universität Göttingen, wird eine erste Ausgabe seiner Bibliographie von Zeitschriftenauf-sätzen über das Gebiet der Kommission präsentieren. Im Anschluß an die Sitzung besteht für die Kommissionsmitglieder Gelegenheit, an einer Tagung der Österreichischen Akademie für Führungskräfte über das Thema »Politik und Verwaltung« am 17. und 18. März 1981 in Graz teilzunehmen.

Berichterstatter

Prof. Dr. Peter Eichhorn, Universität Erlangen-Nürnberg, Betriebswirtschaftliches Institut, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. öffentliche Verwaltung und öffentliche Unternehmen, Lange Gasse 20, 8500 Nürnberg.

Kommission Personalwesen

Die wissenschaftliche Kommission »Personalwesen« tagt regelmäßig zweimal im Jahr (jeweils zur Pflingsttagung und im Herbst). Die Sitzungen anläßlich der Pflingsttagungen dienen im wesentlichen dazu, die künftige Kommissionsarbeit zu strukturieren sowie Berichte über laufende und abgeschlossene Forschungsprojekte der Kommissionsmitglieder entgegenzunehmen und zu diskutieren. Auf der Tagung in Zürich standen folgende Themen im Vordergrund:

1. Unternehmensverfassung – Vorüberlegungen zum Thema der Verbandstagung 1981 in Regensburg (Berichterstatter: Professor Drumm)

An die Vorstellung der von einem Regensburger Kollegium erarbeiteten Themenschwerpunkte durch Herrn Professor Drumm schließt sich eine Aussprache an, in deren Verlauf Fragen der theoretischen Fundierung der Unternehmensverfassungsthematik, der expliziten Einbeziehung der Mitbestimmungsproblematik, des Stellenwerts rechtswissenschaftlicher Beiträge (Gutachten, Rechtsprechung) und der Teilnahme von Juristen an der Pflingsttagung in Regensburg diskutiert werden.

Auf der Herbstsitzung der Kommission in Hamburg sollen thematisch und personell Beschlüsse zur Art der Beteiligung von Mitgliedern der Kommission »Personalwesen« an der Gestaltung der Tagung in Regensburg gefaßt werden.

2. Datenschutz – Bericht der Unterkommission

»Datenschutz« über den gegenwärtigen Diskussionsstand (Berichterstatter: Professor Marr)

Herr Professor Marr informiert über die finanziellen, organisatorischen und inhaltlichen Probleme bei der Durchführung des Projekts, bei dem es um die Wirkungen des Datenschutzgesetzes auf die betriebliche Personalplanung sowie um Vorschläge zur Veränderung des Gesetzes geht. Als ein erstes Zwischenergebnis, das aus einzelnen Gesprächen mit Praktikern gewonnen worden ist, wird festgehalten, daß bei den befragten Personen ein nur geringes Problembewußtsein hinsichtlich der Fragestellung »Personalplanung – Datenschutz« zu erkennen ist.

3. Bericht über laufende/abgeschlossene Forschungsprojekte

Herr Professor Drumm berichtet über das Projekt »Modellakzeptanz – insbesondere Methoden der Personalplanung in deutschen Großunternehmen«. Als wichtige Voraussetzungen für die Ein- und Durchführung von Personalplanungen wurden festgestellt:

- das Vorhandensein einer Implementationskette (Anwender – Geschäftsleitung)
- das Bestehen eines Problemdrucks von außen.

Herr Professor Staehle berichtet über das Projekt »Organisatorische und soziale Auswirkungen des Einsatzes von Datensichtgeräten an Büroarbeitsplätzen für die individuell wahrgenommene Arbeitssituation«. Ziel des Projektes ist die Ermittlung situativer Faktoren an Arbeitsplätzen und die Feststellung entsprechender Befindlichkeiten auf seiten der Arbeitsplatzinhaber. Erste Ergebnisse bestätigen die These, daß die Unzufriedenheit der Mitarbeiter mit sich verringerndem Arbeitsinhalt und wachsender Einsatzzeit an den Geräten wächst.

Berichterstatter

Prof. Dr. H. Kossbiel, Universität Hamburg, Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Ordinariat für Personalwirtschaftslehre, Von-Melle-Park 5, 2000 Hamburg 13.

Kommission Rechnungswesen

Am 29. 5. 1980 fand im Rahmen der Jahrestagung des Verbandes in Zürich eine Sitzung der Kommission Rechnungswesen statt, an der 32 Mitglieder teilnahmen. Dabei wurde folgendes besprochen bzw. vereinbart:

1. Die Kontakte zur European Accounting Association (vgl. DBW 1978, S. 324–326; 1979, S. 364–367; 1980, S. 483–485) und zur American Accounting Association (vgl. DBW 1980, S. 494 f.) sollen nach Möglichkeit intensiviert werden.

2. Auf Initiative der Kommission ist eine Fachkommission der Schmalenbach-Gesellschaft für Ausbildungsfragen im Bereich des Rechnungswesens gegründet worden (vgl. DBW 1979, S. 686). Leiter sind die Herren v. Wysocki und Dr. Funk (Mannesmann). Weitere Mitglieder aus dem Kreis der Hochschullehrer sind die Herren Busse von Colbe, Chmielewicz, Dellmann, Sieben; hinzu kommen aus der Unternehmungspraxis die Herren Commes (Stellvertreter v. Manstein), Kellers, Klamroth und Sarx. Das inzwischen vorliegende Arbeitspapier soll Empfehlungen für die Studieninhalte des Faches Rechnungswesen enthalten. Der Entwurf des Arbeitspapiers war Gegenstand eines Fachgesprächs der Schmalenbach-Gesellschaft am 2. 10. 80, zu dem alle Kommissionsmitglieder eingeladen wurden. Nach nochmaliger Beratung wird das Arbeitspapier voraussichtlich in der ZfbF abgedruckt.

3. Auf Anfrage des Bundesfinanzministeriums wurde eine Stellungnahme zum Problemkreis Umsatzsteuer auf Anzahlungen abgegeben und in der Wirtschaftsprüfung 1980, S. 278 abgedruckt. Aufgrund des vorgegebenen Zeitdrucks konnte nur der Arbeitskreis 4. EG-Richtlinie statt der gesamten Kommission eingeschaltet werden. Zusätzlich erfolgte eine Abstimmung mit der Kommission Steuerlehre.

4. Um für ähnliche Fälle organisatorisch besser vorbereitet zu sein, wurde die Einrichtung eines ständigen Ausschusses der Kommission diskutiert. Beschlüsse und Stellungnahmen dieses Ausschusses sind vor allem dann vorgesehen, wenn die gesamte Kommission aus Zeitgründen nicht mehr einberufen werden kann; sie sind als nicht von der gesamten Kommission abgegeben zu kennzeichnen und mit der Kommission zumindest nachträglich abzustimmen.

5. Der Kommissionsvorsitzende wurde durch Akklamation in seinem Amt bestätigt.

6. Das für die Herbstsitzung 1980 der Kommission vorgesehene Rahmenthema »Interdependenzen und Integration von Teilsystemen des Rechnungswesens« wird auf Herbst 81 verschoben, um im Herbst 80 eine Stellungnahme zum Vorentwurf des Bilanzrichtlinie-Gesetzes beschließen zu können (vgl. DBW 1979, S. 686). Falls auch im Herbst 81 Beschlüsse zu EG-Richtlinien nötig werden, wird das genannte Rahmenthema auf 1982 verschoben.

7. Als vorläufiger Leiter des Arbeitskreises »Theorie der Kostenrechnung« wird Herr Schweizer durch Akklamation gewählt.

8. Beschlungen wird die Gründung eines Arbeitskreises Insolvenzrecht (vgl. DBW 1979, S. 686). Der Arbeitskreis soll sich mit den Fragen beschäftigen, die von der Insolvenzrechts-Kommission des Justizministeriums an die Vertreter der BWL gerichtet wurden; daneben soll er sich mit weiteren BWL-